



citeq

06.05.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Nauendorff

Telefon: 492-1800

Nauendorff@citeq.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Intensivierung der Zusammenarbeit kommunaler IT-Dienstleister im Münsterland

Beratungsfolge

19.05.2026	Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften und Digitalisierung	Bericht
20.05.2026	Hauptausschuss	Bericht
20.05.2026	Rat	Bericht

Bericht:

Entwicklungen in der Landschaft der kommunalen IT-Dienstleister in NRW

Die kommunale IT-Landschaft in NRW ist im Wandel und wird sich in den kommenden Jahren – auch gesteuert vom Land NRW – weiter verändern. Auf der Basis zweier Gutachten zur Organisation und zur Rechtsform werden derzeit durch die kommunalen Spitzenverbände NRW und die kommunalen IT-Dienstleister Vorbereitungen zur Gründung eines zentralen, kommunalen IT-Dienstleisters getroffen. Dieser soll mit Hilfe von überregionalen kommunalen IT-Dienstleistern zunehmend zentrale Fachsoftware und Infrastrukturleistungen möglichst verbindlich anbieten. Dadurch können Leistungen effizienter erbracht und Digitalisierung deutlich beschleunigt werden. Für alle kommunalen IT-Dienstleister in NRW bringt dieser Prozess in den nächsten 5 - 10 Jahren Veränderungen mit sich. Diese bringen auch die Akteure in der IT-Landschaft dazu, ihr Leistungsportfolio neu und zukunftsorientiert auszurichten.

Strategische Ausrichtung der kommunalen IT-Dienstleister im Münsterland

Auch mit Blick auf die Entwicklung in NRW haben der Zweckverband KAAW, die citeq und der Kreis Steinfurt als kommunale IT-Dienstleister im Münsterland einen strategischen Prozess begonnen, in dem die Vorteile und mögliche Szenarien einer intensiveren Zusammenarbeit erarbeitet werden. Der Prozess ist darauf ausgerichtet, mehr und schnellere Digitalisierungsangebote für Kommunen anbieten zu können, sowie zur Konsolidierung der Fachverfahren und letztlich zur Entlastung der Kommunen von IT-Aufgaben beizutragen.

Aktueller Stand und Ausblick

Um verschiedene Szenarien der Zusammenarbeit entwickeln und auf ihre Geeignetheit prüfen zu lassen, haben die KAAW, der Kreis Steinfurt und die citeq Mitte 2025 mit Vergabe über den Kreis

Borken ebenfalls ein Gutachten beauftragt, dessen Langversion in der Anlage 1 beigefügt ist. Das Gutachten erläutert ausführlich die Hintergründe und voraussichtliche Entwicklungen der IT-Landschaft in NRW und im Münsterland. Es beschreibt und bewertet transparent verschiedene Szenarien der Zusammenarbeit im Münsterland und gibt eine Empfehlung für ein organisatorisches Zielszenario: Eine Holding als Dachorganisation mit einer zusätzlichen Betriebsorganisation, in die stufenweise Dienstleistungsangebote überführt werden.

Nach der initialen Information und Diskussion des Gutachtens werden die weiteren Schritte nun im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit dem Personal- und Organisationsamt und dem Amt für Finanzen und Beteiligungen der Stadt Münster angegangen. Ziel des Projektes ist es, mit enger Beteiligung aller weiteren Stakeholder die vorliegenden konzeptionellen Überlegungen zu vertiefen und weitere Handlungsszenarien zu entwickeln und dabei die Auswirkungen auf die Stadt Münster besonders zu betrachten. Seitens der citeq ist vorgesehen, in die Projektorganisation neben den Beteiligten der städtischen Verwaltung (Personal- und Organisationsamt, Amt für Finanzen und Beteiligungen, Personalrat) auch die kommunalen Partner im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖrV) und auch die politischen Gremien über eine interfraktionelle Arbeitsgruppe des Betriebsausschusses einzubinden. Der Betriebsausschuss hat dieser Beteiligungsart am 22.04.2026 zugestimmt. Es wird zudem sichergestellt, dass die Mitarbeitenden der citeq – zusammen mit dem Personalrat und den Verantwortlichen für die städtischen Bediensteten in einer eigenen Arbeitsgruppe - unmittelbar am Projekt beteiligt und weiterhin umfassend und transparent informiert werden.

Durch die Konsolidierung kommunaler IT-Dienstleister werden Ressourcen, Kompetenzen und Budgets gebündelt, sodass Investitionen gezielt in regionale Strukturen, Fachkräfte und Infrastruktur fließen. Dadurch verbleibt ein größerer Anteil der Wertschöpfung langfristig in der Region, anstatt an externe Anbieter oder kommunale IT-Dienstleister in anderen Regionen (z. B. Ruhrgebiet, Ostwestfalen-Lippe etc.) abzufließen. Gleichzeitig stärkt eine gemeinsame Organisation die regionale Innovations- und Umsetzungskraft im Bereich IT und Digitalisierung sowie den regionalen Einfluss. Zusätzlich können hierdurch zeitnah Mehrwerte geschaffen werden, während für die Konsolidierung auf Landesebene ein Zeitraum bis 2040 angenommen wird.

Die Vertretenden aller drei IT-Dienstleister stellen seit einigen Monaten in verschiedenen Gremien und Kommunen diese Hintergründe und die gemeinsamen Ideen vor. Dabei haben sie hinsichtlich des Handlungsbedarfes und des grundsätzlichen Vorgehens zur Intensivierung der Zusammenarbeit sehr überwiegend zustimmende Rückmeldungen erhalten. Unterschiede sind hinsichtlich der Bewertung der erforderlichen und gewünschten Organisationsstrukturen festzustellen.

I.V.

gez.

Wolfgang Heuer
Stadtrat

Anlagen:

- Anlage: Gutachten zur Intensivierung der Zusammenarbeit kommunaler IT-Dienstleister im Münsterland